

# Einführung

## Hinweise zu den Unterrichtsmaterialien und zur Anwendung

Das **Bildungsprogramm** für Lernende und die dazugehörigen Ausbilderleitfäden (Hohes Niveau, Mittleres Niveau und Niedriges Niveau) sind aufeinander abgestimmt, gehören für die Unterrichtsdurchführung zusammen und sollten auch so genutzt werden.

Während im **Ausbilderleitfaden** die Ziele, der Aufbau sowie die zeitlichen und inhaltlichen Abläufe der Unterrichtseinheiten beschrieben sind, liefert das Bildungsprogramm die notwendigen Materialien für die Durchführung der jeweiligen Unterrichtseinheit. Entsprechend dem Ausbilderleitfaden ist das Bildungsprogramm inhaltlich auch nach den fünf aufeinander aufbauenden Modulen geordnet, jeweils konzipiert für einen Unterrichtstag.

Im Bildungsprogramm sind alle im Ausbilderleitfaden aufgeführten Materialien wie Methodenblätter, Arbeits- und Lösungsblätter, Links und weitere Informationen enthalten. Die systematische Anordnung, entsprechend der einzelnen thematischen Unterrichtstage und der inhaltlichen Schwerpunkte erleichtert dem Nutzer die Anwendung. Dabei wird die im Ausbilderleitfaden vorgegebene Systematik übernommen, ebenso auch die Begriffe und Anordnung.

Jedes einzelne Dokument ist als pdf eingestellt und kann direkt gelesen, abgespeichert oder ausgedruckt werden. Zur besseren Unterscheidung werden die folgenden Abkürzungen den einzelnen Papieren und Dokumenten vorangestellt:

- MB Methodenblatt
- AB Arbeitsblatt
- LB Lösungsblatt
- Link Videomaterialien, Sachtexte, o.ä.
- M1-3 Materialien, wie z.B. Gesetze (nur Tag 2)
- SP Einzelteile für das Spiel (nur Tag 4)

In Unterrichtseinheiten, in denen mit Sachtexten gearbeitet werden soll, sind im vorliegenden Bildungsprogramm zumeist Internet-Links zu entsprechenden thematischen Beiträgen als Vorschlag angegeben. Damit eine effektive Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgen kann, sollten aber möglichst Texte mit einem aktuellen und regionalen Bezug gewählt werden. Das Ziel dabei ist einerseits den Schwierigkeitsgrad des Textes zielgruppengerecht auszuwählen und andererseits die Auszubildenden in ihrer eigenen Lebensrealität abzuholen und auch eine persönliche Betroffenheit herzustellen.